



# **Johann Sebastian Bach** **Matthäus-Passion**

Sonntag, 29. März | 18:00



**Guy Cutting** Tenor (Evangelist)

**Florian Boesch** Bass (Jesus)

**Philipp Kaven** Bass (Pilatus)

**Grace Davidson** Sopran

**Johanna Ihrig** Sopran

**Alex Potter** Countertenor

**Benno Schachtner** Altus

**Samuel Boden** Tenor

**Florian Sievers** Tenor

**Florian Störtz** Bariton

**Mikhail Timoshenko** Bariton

**Collegium Vocale Gent**

**Philippe Herreweghe** Dirigent

**Johann Sebastian Bach**

**Matthäus-Passion**

Sonntag, 29. März | 18:00

Pause gegen 19:10

Ende gegen 21:00

# Programm

## **Johann Sebastian Bach 1685–1750**

Matthäus-Passion BWV 244 (1736)

Passion für Soli, zwei Chöre und Orchester

Text von Christian Friedrich Henrici-Picander

# Der Gesangtext

Johann Sebastian Bach

## **Matthäus-Passion BWV 244 (1736)**

Passion für Soli, zwei Chöre und Orchester

Text von Christian Friedrich Henrici-Picander

### **ERSTER TEIL**

#### **Nr. 1 Chorus**

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen;  
Sehet! Wen? Den Bräutigam.  
Seht ihn! Wie? Als wie ein Lamm.  
Sehet! Was? Seht die Geduld.  
Seht! Wohin? Wohin? Auf unsre Schuld.  
Sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz vom Kreuze selber tragen.

O Lamm Gottes unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
Allzeit erfund'n geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet.  
All' Sünd hast du getragen,  
Sonst müßten wir verzagen.  
Erbarm dich unser, o Jesu.

#### **Nr. 2 Evangelista**

*Evangelist*

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

*Jesus*

Ihr wisset, daß nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

#### **Nr. 3 Choral**

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
Daß man ein solch hart Urteil hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
Bist du geraten?

#### **Nr. 4a Evangelista**

*Evangelist*

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphäs; und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

#### **Nr. 4b (Chori 1, 2)**

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

#### **Nr. 4c Evangelista**

*Evangelist*

Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

#### **Nr. 4d Chorus 1**

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

#### **Nr. 4e Evangelista**

*Evangelist*

Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:

*Jesus*

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan! Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

#### **Nr. 5 Recitativo (Alt)**

Du lieber Heiland du,  
Wenn deine Jünger töricht streiten,  
Daß dieses fromme Weib  
Mit Salben deinen Leib  
Zum Grabe will bereiten;  
So lasse mir inzwischen zu,  
Von meiner Augen Tränenflüssen  
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

#### **Nr. 6 Aria (Alt)**

Buß' und Reu'  
Knirscht das Sündenherz entzwei,  
Daß die Tropfen meiner Zähnen  
Angenehme Spezerei,  
Treuer Jesu, dir gebären.

#### **Nr. 7 Evangelista**

*Evangelist*

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern, und sprach:

*Judas*

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

*Evangelist*

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete.

#### **Nr. 8 Aria (Sopran)**

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach, ein Kind, das du erzogen,  
Das an deiner Brust gesogen,  
Droht den Pfleger zu ermorden,  
Denn es ist zur Schlange worden.

#### **Nr. 9a Evangelista**

*Evangelist*

Aber am ersten Tage der süßen Brot' traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

#### **Nr. 9b Chorus 1**

Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

### **Nr. 9c Evangelista**

*Evangelist*

Er sprach:

*Jesus*

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm:

Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

*Evangelist*

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte und bereiteten das Osterlamm.

Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen, und da sie aßen, sprach er:

*Jesus*

Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verraten.

### **Nr. 9d**

*Evangelist*

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

### **Nr. 9e (Chor 1)**

Herr, bin ich's?

### **Nr. 10 Choral**

Ich bin's, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll!  
Die Geißeln und die Banden,  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdient meine Seel'.

### **Nr. 11 Evangelista**

*Evangelist*

Er antwortete und sprach:

*Jesus*

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten.

Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet;

doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird. Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

*Evangelist*

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

*Judas*

Bin ich's, Rabbi?

*Evangelist*

Er sprach zu ihm:

*Jesus*

Du sagest's.

*Evangelist*

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

*Jesus*

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

*Evangelist*

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach:

*Jesus*

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

### **Nr. 12 Recitativo (Sopran)**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
Daß Jesus von uns Abschied nimmt,  
So macht mich doch sein Testament erfreut.  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
Vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
Nicht böse können meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

### **Nr. 13 Aria (Sopran)**

Ich will dir mein Herz schenken,  
Senke dich, mein Heil, hinein.  
Ich will mich in dir versenken;  
Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

### **Nr. 14 Evangelista**

*Evangelist*

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

*Jesus*

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wann ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

### **Nr. 15 Choral**

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an.  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Gut's getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost.  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.

### **Nr. 16 Evangelista**

*Evangelist*

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

*Petrus*

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

*Evangelist*

Jesus sprach zu ihm:

*Jesus*

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

*Evangelist*

Petrus sprach zu ihm:

*Petrus*

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

*Evangelist*

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

### **Nr. 17 Choral**

Ich will hier bei dir stehen;

Verachte mich doch nicht!

Von dir will ich nicht gehen,

Wenn dir dein Herze bricht.

Wenn dein Herz wird erblasen

Im letzten Todesstoß,

Alsdenn will ich dich fassen

In meinen Arm und Schoß.

### **Nr. 18 Evangelista**

*Evangelist*

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

*Jesus*

Setzet euch hier, bis daß ich dorthin gehe und bete.

*Evangelist*

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

*Jesus*

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hie und wachet mit mir.

### **Nr. 19 Recitativo (und Choral)**

O Schmerz! Hier zittert das gequälte Herz!

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist dir Ursach' aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht,

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.

Er leidet alle Höllenqualen,

Er soll für fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,

Was du erduldet!

Ach, könnte meine Liebe dir,

Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen

Vermindern oder helfen tragen,

Wie gerne, blieb' ich hier!

### **Nr. 20 Aria a doi Cori**

Ich will bei meinem Jesu wachen.

So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod

büßet seiner Seelen Not.

Sein Trauen machet mich voll Freuden.

Drum muß uns sein verdienstlich Leiden

Recht bitter und doch süße sein.

### **Nr. 21 Evangelista**

*Evangelist*

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

*Jesus*

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

### **Nr. 22 Recitativo (Bass)**

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder, Dadurch erhebt er mich und alle von unserm Falle hinauf zu Gottes Gnaden wieder.

Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und häßlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

### **Nr. 23 Aria (Bass)**

Gerne will ich mich bequemen

Kreuz und Becher anzunehmen,

Trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fließet,

Hat den Grund und des Leidens herbe Schmach

Durch den ersten Trunk versüßet.

### **Nr. 24 Evangelista**

*Evangelist*

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

*Jesus*

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

*Evangelist*

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

*Jesus*

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

### **Nr. 25 Choral**

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit,

Sein Will', der ist der beste;

Zu helfen den'n er ist bereit,

Die an ihn glauben feste;

Er hilft aus Not,

Der fromme Gott,

Und züchtigt mit Maßen.

Wer Gott vertraut,

Fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

### **Nr. 26 Evangelista**

*Evangelist*

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags.

Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

*Jesus*

Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät.

*Evangelist*

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: »Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet.« Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

*Judas*

Gegrüßet seist du, Rabbi!

*Evangelist*

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

*Jesus*

Mein Freund, warum bist du kommen?

*Evangelist*

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

### **Nr. 27a Aria a doi Cori**

So ist mein Jesus nun gefangen,

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerz untergegangen,

Weil mein Jesus ist gefangen,

Sie führten ihn, er ist gebunden.

### **Nr. 27b**

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle.

Zertrümmre, verderbe, verschlinge,

zerschelle mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter,

Das mörderische Blut.

### **Nr. 28 Evangelista**

*Evangelist*

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

*Jesus*

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

*Evangelist*

Zu der Stund' sprach Jesus zu den Scharen:

*Jesus*

Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

*Evangelist*

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

### **Nr. 29 Choral a 2 Chori**

O Mensch, beweine dein Sünde groß,  
Darum Christus sein's Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden.  
Von einer Jungfrau rein und zart  
Für uns er hie geboren ward.  
Er wollt' der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab,  
Und legt' dabei all' Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdrange,  
Daß er für uns geopfert würd',  
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd'  
Wohl an dem Kreuze lange.

## **ZWEITER TEIL**

### **Nr. 30 Aria (Alt, Chor 2)**

Ach! Nun ist mein Jesus hin!  
Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
O du Schönste unter den Weibern?  
Ist es möglich? Kann ich schauen?  
Wo hat sich dein Freund hingewandt?  
Ach! Mein Lamm in Tigerklauen!  
Ach! Wo ist mein Jesus hin?  
So wollen wir mit dir ihn suchen.  
Ach! Was soll ich der Seele sagen,  
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?  
Ach! Wo ist mein Jesus hin?

### **Nr. 31 Evangelista**

*Evangelist*

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester  
Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten.  
Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters;  
und ging hinein und setzte sich bei den Knechten, auf daß er sähe, wo  
es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat  
suchten falsch Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten und fanden  
keines.

### **Nr. 32 Choral**

Mir hat die Welt trüglich gericht't  
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
Viel Netz und heimlich Stricken.  
Herr, nimm mein wahr  
In dieser G'fahr,  
B'hüt mich für falschen Tücken.

### **Nr. 33 Evangelista**

*Evangelist*

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

*Zeugen*

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

*Evangelist*

Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm:

*Hohepriester*

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

*Evangelist*

Aber Jesus schwieg still.

### **Nr. 34 Recitativo (Tenor)**

Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille,

Um uns damit zu zeigen,

daß sein erbarmungsloser Wille

Für uns zum Leiden sei geneigt,

und daß wir in der gleichen Pein

Ihm sollen ähnlich sein

Und in Verfolgung stille schweigen.

### **Nr. 35 Aria (Tenor)**

Geduld! Geduld,

wenn mich falsche Zungen stechen,

Leid' ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen.

### **Nr. 36a Evangelista**

*Evangelist*

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

*Hohepriester*

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagst, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes.

*Evangelist*

Jesus sprach zu ihm:

*Jesus*

Du sagst's. Doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

*Evangelist*

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

*Hohepriester*

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

*Evangelist*

Sie antworteten und sprachen:

### **Nr. 36b (Chor 1, 2)**

Er ist des Todes schuldig!

### **Nr. 36c Evangelista**

*Evangelist*

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

### **Nr. 36d Due Chori (Das Volk)**

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

### **Nr. 37 Choral**

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht't?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.

### **Nr. 38a Evangelista**

*Evangelist*

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

*Erste Magd*

Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa.

*Evangelist*

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

*Petrus*

Ich weiß nicht, was du sagest.

*Evangelist*

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

*Zweite Magd*

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

*Evangelist*

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

*Petrus*

Ich kenne des Menschen nicht.

*Evangelist*

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen und sprachen zu Petro:

### **Nr. 38b [Choral]**

Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

### **Nr. 38c Evangelista**

*Evangelist*

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

*Petrus*

Ich kenne des Menschen nicht!

*Evangelist*

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

### **Nr. 39 Aria (Alt)**

Erbarme dich, mein Gott,  
Um meiner Zähren willen;  
Schau hier, Herz und Auge  
Weint vor dir bitterlich.

#### **Nr. 40 Choral**

Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell' ich mich doch wieder ein;  
Hat uns doch dein Sohn verglichen  
Durch sein' Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld,  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die ich stets in mir befinde.

#### **Nr. 41a Evangelista**

*Evangelist*

Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte her wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

*Judas*

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

*Evangelist*

Sie sprachen

#### **Nr. 41b (Chor 1, 2)**

Was gehet uns das an? Da siehe du zu.

#### **Nr. 41c Evangelista**

*Evangelist*

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

*Erster und zweiter Hohepriester*

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

#### **Nr. 42 Aria (Bass)**

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
Wirft euch der verlorne Sohn  
Zu den Füßen nieder.

#### **Nr. 43 Evangelista**

*Evangelist*

Sie hielten aber einen Rat und kauften eines Töpfers' Acker darum, zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: »Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlt war der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel; und haben sie gegeben um einen Töpfers Acker, als mir der Herr befohlen hat.« Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

*Pilatus*

Bist du der Juden König?

*Evangelist*

Jesus aber sprach zu ihm:

*Jesus*

Du sagest's.

*Evangelist*

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus*

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

*Evangelist*

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

#### **Nr. 44 Choral**

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt  
Der allertrousten Pflege des, der den Himmel lenkt;  
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

#### **Nr. 45a Evangelista**

*Evangelist*

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

*Pilatus*

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barrabam, oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

*Evangelist*

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

*Pilati Weib*

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

*Evangelist*

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

*Evangelist*

Sie sprachen

*Chor I, II*

Barrabam!

*Evangelist*

Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

*Evangelist*

Sie sprachen alle:

#### **Nr. 45b Due Chori (Das Volk)**

Laß ihn kreuzigen!

#### **Nr. 46 Choral**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe;  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte!

**Nr. 47 Evangelista***Evangelist*

Der Landpfleger sagte:

*Pilatus*

Was hat er denn Übels getan?

**Nr. 48 Recitativo (Sopran)**

Er hat uns allen wohlgetan.

Den Blinden gab er das Gesicht,

Die Lahmen macht' er gehend;

Er sagt's uns seines Vaters Wort,

Er trieb die Teufel fort;

Betrübte hat er aufgericht't;

Er nahm die Sünder auf und an;

Sonst hat mein Jesus nichts getan.

**Nr. 49 Aria (Sopran)**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,

Von einer Sünde weiß er nichts,

Daß das ewige Verderben

und die Strafe des Gerichts

Nicht auf meiner Seele bliebe.

**Nr. 50a Evangelista***Evangelist*

Sie schrien aber noch mehr und sprachen

**Nr. 50b Due Chori (Das Volk)**

Laß ihn kreuzigen!

**Nr. 50c Recitativo***Evangelist*

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

*Pilatus*

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

*Evangelist*

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**Nr. 50d Due Chori (Das Volk)**

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

**Nr. 50e Evangelista***Evangelist*

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.

**Nr. 51 Recitativo (Alt)**

Erbarm es Gott!  
Hier steht der Heiland angebunden.  
O Geißelung, o Schläg', o Wunden!  
Ihr Henker, haltet ein!  
Erweicht euch der Seelenschmerz,  
Der Anblick solchen Jammers nicht?  
Ach ja, ihr habt ein Herz,  
Das muß der Martersäule gleich  
Und noch viel härter sein.  
Erbarmt euch, haltet ein!

**Nr. 52 Aria (Alt)**

Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen,  
Oh, so nehmt mein Herz hinein!  
Aber laßt es bei den Fluten,  
Wenn die Wunden milde bluten,  
Auch die Opferschale sein.

**Nr. 53a Evangelista**

*Evangelist*

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar; und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an; und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

**Nr. 53b (Chor 1, 2)**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

**Nr. 53c Evangelista**

*Evangelist*

Und spieteten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

**Nr. 54 Choral**

O Haupt, voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn!  
O Haupt, zum Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron!  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr' und Zier,  
Jetzt aber hoch schimpfieret:  
Gegrüßet seist du mir!  
Du edles Angesichte,  
Vor dem sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgewichte,  
Wie bist du so bespeit!  
Wie bist du so erbleichet,  
Wer hat dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht't?

### **Nr. 55 Evangelista**

*Evangelist*

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon; den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug.

### **Nr. 56 Recitativo (Bass)**

Ja! Freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unsrer Seele gut, je herber geht es ein.

### **Nr. 57 Aria (Bass)**

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen.

Mein Jesu, gib es immer her.

Wird mein Leiden einst zu schwer,

So hilfst du mir es selber tragen.

### **Nr. 58a Evangelista**

*Evangelist*

Und da sie an die Stätte kamen, mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt', gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum; auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.« – Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursach' seines Todes beschrieben, nämlich: »Dies ist Jesus, der Juden König.« – Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

### **Nr. 58b (Chor 1, 2) (Das Volk)**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz.

### **Nr. 58c Evangelista**

*Evangelist*

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

### **Nr. 58d (Chor 1, 2)**

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

### **Nr. 58e Evangelista**

*Evangelist*

Desgleichen schmähten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget wurden.

**Nr. 59 Recitativo (Alt)**

Ach, Golgatha, unsel'ges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit  
Muß schimpflich hier verderben,  
Der Segen und das Heil der Welt  
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Der Schöpfer Himmels und der Erden  
Soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muß hier schuldig sterben.  
Das gehet meiner Seele nah;  
Ach, Golgatha, unsel'ges Golgatha!

**Nr. 60 Aria (Alt, Chor 2)**

Sehet, Jesus hat die Hand  
Uns zu fassen ausgespannt;  
Kommt! – Wohin?  
In Jesu Armen  
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,  
Suchet! – Wo? In Jesu Armen.  
Lebet, sterbet, ruhet hier,  
Ihr verlaßnen Küchlein ihr.  
Bleibet! – Wo? In Jesu Armen.

**Nr. 61a Evangelista**

*Evangelist*

Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

*Jesus*

Eli, Eli, lama asabthani!

*Evangelist*

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? – Etliche aber, die da standen, da sie das hörten, sprachen:

**Nr. 61b (Chor 1) (Das Volk)**

Der rufet den Elias!

**Nr. 61c Evangelista**

*Evangelist*

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

**Nr. 61d (Chor 2)**

Halt! Halt! Laß sehen, ob Elias komme und ihm helfe.

**Nr. 61e Evangelista**

*Evangelist*

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

### **Nr. 62 Choral**

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheid nicht von mir!  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du dann herfür!  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So rei mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein.

### **Nr. 63a Evangelista**

*Evangelist*

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück, von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen; und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann, und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschranken sie sehr und sprachen:

### **Nr. 63b Due Chori**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

### **Nr. 63c Evangelista**

*Evangelist*

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet; unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Josefs, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

### **Nr. 64 Recitativo (Bass)**

Am Abend, da es kühle war,  
Ward Adams Fallen offenbar.  
Am Abend drcket ihn der Heiland nieder;  
Am Abend kam die Taube wieder  
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
O schöne Zeit! O Abendstunde!  
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht,  
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
Sein Leichnam kommt zur Ruh.  
Ach, liebe Seele, bitte du,  
Geh, la dir den toten Jesum schenken.  
O heilsames, o köstlich's Angedenken!

### **Nr. 65 Aria (Bass)**

Mache dich, mein Herze, rein,  
Ich will Jesum selbst begraben,  
Denn er soll nunmehr in mir,  
Für und für,  
Seine se Ruhe haben.  
Welt, geh aus, la Jesum ein!

### **Nr. 66a Evangelista**

*Evangelist*

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein' Leinwand. Und legte ihn in sein eigen neu' Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen; und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

### **Nr. 66b Due Chori**

Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete: ›Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen‹, darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: ›Er ist auferstanden von den Toten‹, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.«

### **Nr. 66c Evangelista**

*Evangelist*

Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset.

*Evangelist*

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

### **Nr. 67 Recitativo**

**(Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor 2)**

Nun ist der Herr zur Ruhe gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Die Müh' ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

O selige Gebeine

Seht, wie ich euch mir Buß und Reu beweine,

Daß euch mein Fall in solche Not gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Habt lebenslang

Für euer Leiden tausend Dank,

Daß ihr mein Seelenheil so wert geacht't.

Mein Jesu, gute Nacht!

### **Nr. 68 (Chor 1, 2)**

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte Ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder,

Ruhet sanfte, ruhet wohl.

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhekissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

## **»Das größte und heiligste Werk« – Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion BWV 244**

Vielen Menschen gilt die Matthäus-Passion als das bedeutendste, bewundernswürdigste Werk Johann Sebastians Bachs. Im Gegensatz zu seiner dramatisch-knappen Johannes-Passion zeichnet sich die Matthäus-Passion durch episch-kontemplative Weite aus. Aber natürlich verzichtet Bach auch hier nicht auf Dramatik und Spannung. Was schon der portalartige Eingangschor »Kommt, ihre Töchter, helft mir klagen« ankündigt – gehört er doch zum Monumentalsten, was Bachs Œuvre zu bieten hast: Polyphon und dicht strömt der erste Chor und wird mit erregten Fragen (»Wohin?«) des zweiten verwoben. Dazwischen flicht sich auch noch kunstvoll der Choral-Cantus-firmus »O Lamm Gottes«. Erst gegen Ende des Satzes folgt machtvoll der Zusammenschluss beider Chöre. Aber wie schlicht, anrührend, ja fast volkstümlich wirkt dagegen der Schluss des Werks, der Grablegungschor »Wir setzen uns mit Tränen nieder«, der ganz unmittelbar wirkt?

Insgesamt erscheint die Matthäus-Passion in ihren lyrischen Betrachtungen inniger als die Johannes-Passion. Milder, wärmer wirken Christi Worte. Jede Szene, und sei sie noch so aufwühlend, wird durch reflektierende Arien oder Choräle beschlossen: Inseln der Ruhe, der kontemplativen Versenkung. Das äußere Drama verlagert sich dann nach Innen, in die Menschenseele.

### **Die Sicht auf Jesus im Matthäus-Evangelium**

Das ist natürlich keine Willkür. Der exzellente Bibelkenner Bach vertonte stets deutend. Seine beiden Passionen sind zwar formal ähnlich gebaut, unterscheiden sich aber in grundlegenden Einzelheiten – wie die textlichen Vorlagen. Hauptunterschied des johanneischen Passionsberichtes zu den Evangelien von

Matthäus, Markus und Lukas (die wegen ihres ähnlichen Fokus aufs Geschehen auch Synoptiker genannt werden): Während letztere herausstellen, dass Jesus zwar einerseits »wahrer Gott«, andererseits aber dem Leiden als »wahrer Mensch« hilflos ausgeliefert ist und sein Leiden passiv erdulden muss, kann Jesus als »Held aus Juda« bei Johannes aktiv über seinen Leidensweg – der eigentlich sein »Kampf« ist – entscheiden. Ein Unterschied, der nicht zuletzt in den drei Varianten der überlieferten »letzten Worte Jesu am Kreuz« deutlich wird. »Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?«, schreit Jesus in seiner letzten Stunde mitleiderregend im Markus- und Matthäus-Evangelium, »Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist«, bezeugt Lukas, und »Es ist vollbracht«, überliefert Johannes, was so viel bedeutet wie: Ich bin am Ziel, das Werk ist vollendet, ich habe gesiegt. Johannes' Christus ist nicht der Dulder, »sondern der Herrscher, der sich auch in seiner Passion als wahrer Gott erweist« (Martin Geck).

Da ist Jesus in der Sicht des Matthäus doch ein ganz anderer. Fragt er bei Johannes erstaunt, als Petrus ihn mit dem Schwert vor der Gefangennahme verteidigen will: »Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?«, betet er bei Matthäus vor seiner Verhaftung im Garten Gethsemane: »Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber«. Bei Johannes verliert Jesus seine Souveränität nie, denn sein Leiden und sein Sterben sind unumgängliche Bestandteile des Auftrages, den er als Sohn Gottes und als dessen Gesandter auf Erden in der Menschheit durchzuführen hat. Matthäus' leidend, zuweilen angsterfüllter Christus ist menschlicher. Und so hat ihn Bach dann auch »in Szene« gesetzt.

## **Karfreitag in Leipzig**

Für die evangelische Kirche kulminiert die Karwoche im Gottesdienst des Karfreitags. Das hieß zu Bach-Zeiten natürlich auch: dass musikalisch außergewöhnliche Ereignisse verlangt wurden. Schon seit etwa 1700, also lange, bevor Bach 1723 seine Arbeit als Thomaskantor in Leipzig begann, war es in Leipzig

üblich, dass am Karfreitagnachmittag, im Vespergottesdienst in der Thomaskirche, eine große Passion, Musik also über die Leiden und das Sterben Jesu, aufgeführt wurde. Ab 1723 geschah das im jährlichen Wechsel mal in der Thomaskirche, mal in der Nikolaikirche. So erklang Bachs Johannes-Passion erstmals am 7. April 1724 in der Nikolaikirche, seine Matthäus-Passion am 11. April 1727 in der Thomaskirche.

Nur am Karfreitag hatte Bach alle Instrumentalisten und den kompletten Thomanerchor auf einmal zur Verfügung. Ansonsten mussten sich die Ensembles zwecks musikalischer Gestaltung der Gottesdienste auf alle vier Hauptkirchen Leipzigs aufteilen. So war auch nur am Karfreitag die Aufführung von Großwerken möglich. Die Matthäus-Passion fordert den größten Aufführungsapparat, dessen Bach sich je in seinem Leben bedient hat. Sie ist doppelchörig konzipiert, benötigt in Chor I und II jeweils vier Vokalsolisten samt Soliloquenten, einen vierstimmigen Vokalchor, jeweils ein selbständiges Orchester samt Continuo-Gruppe sowie gesonderte Chorsopranstimmen für die Choralzitate im Eingangs- und Schlusschor des ersten Teils. Außerdem natürlich vier Solostimmen für die Rezitative und Arien (Sopran, Alt, Tenor, Bass).

Die Passion hatte sich freilich in den Ablauf des Gottesdienstes einzufügen: Wie ein solcher Gottesdienst ablief, belegen private Aufzeichnungen eines Leipzigers Mesners namens Johann Christoph Rost, der sich vor allem auf den Karfreitag 1721 bezieht, was aber wohl auch auf Aufführungen der Bach'schen Passionen übertragbar ist:

»In der Neuen Kirche wird am Charfreytage auch eine Vesper gehalten, welche Hor. 3. [um 3 Uhr] angehet. Anno 1721 ward am Charfreytag in der vesper die Passion zum 1stmahl musicirt, 1. Viertel auf 2. wurde gelaute mit dem gantz gelaute, als ausgelautet, wurd auf dem Chor das Lied gesungen ›Da Jesus an dem Creutze stund‹. Dann ging gleich die Musicirt Passion an und ward vor der Predigt halb gesungen, die Helfte schloß sich mit dem verß ›O Lamb gottes unschuldig‹, damit ging der Prister auf die Cantzel. Auf d. Cantzel ward a. H. ›Jesu Christ dich zu uns wend‹ gesungen. Dann ging die andre Helffte d. Music

an, als solche aus, ward die Motete ›Ecce quomodo moritur justus‹ gesungen, als dann der Passions vers intoniret und Collect gesprochen. Als dann ›Nun dancket alle gott gesungen‹. 1722 eben also. Anno 1723 ward zum ersten mahl die Vesper zu St. Nicolai gehalten, die Predigt hielt d. H. Superintendent H. D. Deyling, welche Fr. Koppin gestiftet. Anno 1724 wurd die Passion zu St. Nicolai zum ersten mahl Musiciret. Zu St. Thom. aber wurden nur Lieder gesungen, wie vor diesem gebräuchlich.«

Bachs Passionen waren also von vornherein zweiteilig konzipiert, um in der Mitte der Predigt Platz zu machen. Und offenbar war es in der Liturgie üblich, den Passionen zu Beginn und im Anschluss sowie in der Mitte nach der Predigt Passionslieder, -choräle oder -motetten beizufügen, wie jenes von Rost erwähnte »*Ecce quomodo moritur justus*« von Jacobus Gallus (1550–1591), eine berühmte Passionsmotette, die auch andere Komponisten gerne in ihre Passionen integrierten.

## Die vertonten Texte

Teil I der Matthäus-Passion berichtet von Judas' Verrat, vom Abendmahl und dem Gebet am Ölberg bis zur Gefangennahme Jesu, Teil II vom Verhör vor den Hohepriestern, von Petri Verleugnung, Jesus vor Pilatus, Jesu Geißelung sowie seine Kreuzigung und Grablegung.

Die vertonten Texte gliedern sich in drei Schichten: Einerseits gibt es den biblischen Passionsbericht (Matthäus 26/27), der ungekürzt zu hören ist. Andererseits nehmen freie Dichtungen einen großen Raum ein, die von Bachs Hauspoeten Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, stammen und das Passionsgeschehen kommentieren und reflektieren. Dieselbe Funktion erfüllen auch die Choralverse und -melodien, die Bach aus den Gesangsbüchern in seine Passion übernahm.

## Der Passionsbericht

Bach, immer darauf bedacht, sein Publikum bei Laune zu halten – gerade angesichts dieses Drei-Stunden-Opus, das zudem noch in einen langen Gottesdienst eingebaut wurde –, bündelt seine ganze Kompositionskunst, um das Geschehen plastisch werden und eindringlich und unmittelbar wirken zu lassen.

Den Passionsbericht übertrug Bach einem Solo-Tenor als Evangelist und komponierte ihn meist als Secco-Rezitativ (also im Sprechgesang nur mit Continuo-Begleitung). Aber mitnichten bleibt der Evangelist distanziert und neutral, sondern zeigt sich ob der Leiden Jesu und des katastrophalen Fehlverhaltens der Menschen aufgewühlt, wird von dem, was er berichtet, immer wieder selbst überwältigt bis zur Identifikation – mit klarer, aber emotional fein ausgearbeiteter Artikulation, mal beschwörend, mal erregt, mal mitleidend. Dann wird sein Gesang sprunghafter, die Harmonik komplizierter. Wenn er etwa vom anrührenden Gewissenskonflikt des Petrus berichtet (»Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich«), wird das bitterliche Weinen affekthaft und lautmalerisch auskomponiert. Zudem malt das Orchester die Worte an besonders dramatischen Höhepunkten aus: wie bei der Vertonung von »Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss ...«, wenn der zerreiÙende Vorhang durch rasende Auf- und Abwärtsbewegungen abgebildet wird und das Erdbeben, das Jesu Tod folgt, mit dunklem, wütendem Streichertremolo und harten Tonsprüngen die Apokalypse ankündigt.

Zudem gestaltete Bach den Evangelistenbericht quasi szenisch, indem er die wörtliche Rede der Handlungsbeteiligten (wie Mägde, Knechte, Pilatus, Petrus oder Jesus) Soloinquenten der Chöre in Secco-Rezitativen übertrug. Die Jesu-Worte werden gar durch hohe Streicherbegleitung in himmlisches Licht getaucht, was wie ein musikalisch gemalter Heiligenschein wirkt.

Bach gelingen Szenen von opernhafter Realistik, wie jene vom Verrat und der Gefangennahme Jesu. Eine besondere Rolle nehmen die Turba-Chöre ein, die ins Geschehen einbrechen, wenn

in der biblischen Erzählung Personengruppen zu Wort kommen wie Jünger, Soldaten, Priester oder das Volk. Von besonders theatraler Wucht sind etwa die effektiv doppelchörig gesetzten und hysterisch sich steigernden Spott- und »Laß in kreuzigen!«-Gesänge des Volkes.

## Formvielfalt

Die 68 Nummern der Matthäus-Passion reihen im Wechsel Chöre, Doppelchöre, Choräle, Secco- und Accompagnato-Rezitativen, Ariosi und Arien aneinander – bis ins Detail immer bedacht auf Abwechslung, effektvolle Kontraste zwischen Dramatik und Verinnerlichung, bildhafte Verdeutlichung des Geschehens und der dargestellten Gefühle. Mit dem Ziel, einerseits zu unterhalten, andererseits das Herz zu ergreifen angesichts der Leiden Jesu.

Auch die Chöre, Rezitative und Arien, die den Passionsbericht kommentieren und reflektieren, zeigen Bachs unermessliche Einfalls- und Gestaltungskraft. Nicht nur was die extrem kühne harmonische Sprache oder die unterschiedlichsten Instrumentalbegleitungen und -Soli betrifft – etwa in der berühmten Arie »Erbarme dich, mein Gott« (Nr. 39), in der die Solo-Violine zur einfühlsamen Duett-Partnerin der Alt-Stimme wird und in den Pizzicati der Continuo-Spieler das pochende Gewissen des Menschen anklingt. Gelegentlich intensiviert und verdichtet Bach das musikalische Geschehen durch eine seinerzeit neuartige Kombination von Chorsatz und Sologesangsformen, wie etwa im Accompagnato-Rezitativ des Tenors »Hier zittert das gequälte Herz« (Nr. 19), das mit dem Choral »Was ist die Ursach aller solcher Plagen?« gekoppelt wird. Oder in der Arie »Sehet, Jesus hat die Hand« (Nr. 60), wenn die Alt-Stimme singt »Kommt!« und der Chor sanft und sehnsuchtsvoll fragt: »Wohin?«

Picanders Kommentar-Poesie erscheint meist im Doppel Accompagnato-Rezitativ/Arie, wobei das Rezitativ die Arie motivisch und instrumental vorbereitet. Beide »reagieren« dabei jeweils auf ein Stichwort oder ein Thema aus dem Evangelium,

wie etwa in der Sopran-Arie »Ich will dir mein Herze schenken« (Nr. 13), dem Jesu »Geschenk« des Abendmahls (»Nehmet, esset, das ist mein Leib.«) vorausging.

Die insgesamt 13 klangschönen, oft schlichten Choräle – darunter nicht weniger als fünf unterschiedliche Harmonisierungen des Passionschorales »O Haupt voll Blut und Wunden« von Paul Gerhardt – dienen einerseits der Gliederung der Passion, andererseits der Kontemplation und theologischen Ausdeutung.

## Musikalische Ausdeutung

Bach war ein raffinierter Textausleger, der in dieser Hinsicht sämtliche musikalischen Kunstgriffe beherrschte. Der Zuhörer nimmt das natürlich weniger rational als unbewusst wahr. Aber spitzt man die Ohren und hört genau hinein in die Musik, dann entdeckt man den unglaublichen Reichtum an liebevoller Detailarbeit, die sich aus Bachs schier unbegrenzter bildlichen Vorstellungs- und Assoziationskraft nährte.

Vier Beispiele: Tonmalereien sind stets gut zu hören. Etwa im musikalischen Imitieren von Schlägen, die recht einfach durch schnelle, harte, scharf rhythmisierte Tonrepetitionen dargestellt werden können: Hörbar etwa, wenn Jesus spricht: »Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen«, oder auch im Accompagnato-Rezitativ des Alts »Erbarm es Gott!« (Nr. 51) mit seinem unbarmherzigen, zackigen Geißelrhythmus.

Oft deutet Bach aber sehr raffiniert aus: Etwa im Falle von Petrus' Verleugnung: Seine dritte Antwort »Ich kenne des Menschen nicht« provoziert in den Continuo-Instrumenten verbotene Quintparallelen. Bach macht absichtlich etwas satztechnisch falsch: So wie Petrus, der in diesem Augenblick lügt.

Auf Pilatus' Frage, welchen er begnadigen solle, den Mörder Barrabas oder Jesus, müsste der Chor tonsatzgerecht in D-Dur antworten. Aber die Kadenz wird falsch aufgelöst: Der Chor

schreit »Barrabam« auf einem verminderten Septakkord. Was bedeutet: Das Volk sagt das Falsche, verhält sich falsch.

Weil Jesus bei Matthäus als ein Mensch erscheint, ist sein Wille mit jenem Gottes nicht identisch. So verdüstert sich die Musik bei seiner Frage: »Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!« Und in Jesu Todesstunde, da Gott ihn alleine lässt in seinem Leid, bleiben die Worte des Evangelisten »Aber Jesus schrie abermal laut und verschied« unbegleitet. Das Orchester schweigt. Wie Gott.

## Nachwelt

Bach richtete 1729, 1736 und 1742 noch weitere Aufführungen der Matthäus-Passion in bearbeiteten Fassungen ein. Nach seinem Tod 1750 geriet sie in Vergessenheit. Sie erklang (in gekürzter und bearbeiteter Gestalt) erstmals wieder 1829 in der Berliner Singakademie unter Leitung des jungen Felix Mendelssohn Bartholdy, eine Aufführung, die eine beispiellose Bach-Renaissance einläutete.

Der Aufführung war eine spektakuläre Pressekampagne vorausgegangen, die Mendelssohns Freund Adolf Bernhard Marx in der Berliner Allgemeinen Musikalischen Zeitung initiiert hatte. So stand darin am 21. Februar auf der ersten Seite in großer Aufmachung zu lesen: »Bekanntmachung. Ein wichtiges und glückliches Ereignis steht der musikalischen Welt, zunächst aber Berlin nahe bevor. In den ersten Tagen des Jahres wird unter Direktion des Herrn Felix Mendelssohn Bartholdy ›Die Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus‹ von Johann Sebastian Bach aufgeführt werden. Das größte und heiligste Werk des größten Tondichters tritt damit nach einer fast hundertjährigen Verborgenheit in das Leben, eine Hochfeier der Religion und der Kunst. Die Redaktion.«

*Verena Großkreutz*

## Guy Cutting

*Tenor (Evangelist)*

Der britische Tenor Guy Cutting begann seine Laufbahn als Chorsänger und war später Chorstipendiat am New College der Universität Oxford. 2013 wurde er mit dem Jeffrey Thomas Award der American Bach Soloists ausgezeichnet. Cutting hat sich vor allem einen Namen als Interpret von Bach-Werken und des Barockrepertoires gemacht. Er hat mit vielen bedeutenden Dirigenten zusammengearbeitet, darunter Philippe Herreweghe, Masaaki Suzuki, John Eliot Gardiner, Laurence Cummings, Richard Egarr, Leonardo García Alarcón, Dinis Sousa und Hans-Christoph Rademann. Als gefragter Solist ist er mit führenden Ensembles wie dem Orchestra of the Age of Enlightenment, mit der Academy of Ancient Music, dem Collegium Vocale Gent, dem Dunedin Consort, der Gaechinger Cantorey, Gli Angeli Genève und den American Bach Soloists aufgetreten. Seine Arbeit geht aber über die Alte Musik hinaus und umfasst auch Auftritte mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Bournemouth Symphony Orchestra und der Britten Sinfonia. Auch als Liedinterpret ist er aktiv, gab unter anderem gemeinsam mit Kristian Bezuidenhout Schubert-Liederabende. Seine umfangreiche Diskografie umfasst Werke von Scarlatti, Händel, Charpentier, Couperin, Blow, Mozart und Gabriel Jackson. Zu den zukünftigen Auftritten zählen ein Strawinsky-Programm mit dem Orchestra Svizzera Italiana in der Leitung von Charles Dutoit, »Acis und Galatea« mit der Cappella Mediterranea und Leonard García Alarcón sowie sein Debüt bei der Handel and Haydn Society in der Leitung von Jonathan Cohen mit Werken von Bach.



Bei uns war Guy Cutting zuletzt 2025 zu hören.



## Florian Boesch

*Bass (Jesus)*

Der österreichische Bariton Florian Boesch erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei seiner Großmutter, der Kammersängerin Ruthilde Boesch. Später studierte er an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst bei Robert Holl. Boesch ist international sowohl als spielfreudiger Opernsänger und Konzertsänger gefragt als auch als großer Liedinterpret. Eine rege Zusammenarbeit verband Boesch mit Nikolaus Harnoncourt. Er war Artist in residence der Wigmore Hall, des Wiener Konzerthauses, des Teatro de la Zarzuela in Madrid, des Theaters an der Wien sowie der Elbphilharmonie Hamburg. Als Konzertsänger hat Boesch mit vielen international renommierten Orchestern und namhaften Dirigenten zusammengearbeitet. Auch auf der Opernbühne ist er regelmäßig zu erleben. Viele Aufnahmen seiner umfangreichen Diskographie wurden ausgezeichnet. Zu den Höhepunkten der laufenden Saison zählen unter anderem Konzerte mit Weills »Sieben Todsünden« gemeinsam mit der Tschechischen Philharmonie in der Leitung Simon Rattles und Britten's War Requiem in der Leitung von Mirga Gražinytė-Tyla in Paris. Außerdem gibt er Liederabende beim Edinburgh Festival, bei der Schubertiade in Vilabertran, im Amsterdamer Muziekgebouw und der Londoner Wigmore Hall. Mit Schuberts »Schöner Müllerin« ist er gemeinsam mit dem Ensemble Franui bei den Salzburger Festspielen und im Wiener Konzerthaus zu erleben. Seit 2015 ist Boesch Professor für Lied und Oratorium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Florian Boesch war bei uns zuletzt 2024 zu Gast.

## Philipp Kaven

*Bass (Pilatus)*

Der Bariton Philipp Kaven erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Rundfunkkinderchor Berlin, wo er als Knabensopran bereits solistisch hervortrat. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Musik Dresden bei Christiane Bach-Röhr sowie in den Meisterklassen von Matthias Henneberg und Olaf Bär. Weitere Impulse erhielt er in Meisterkursen unter anderem bei Peter Schreier und Edith Wiens. Er wurde Preisträger beim Podium Junger Gesangssolisten. Seit 2011 ist er Mitglied des Collegium Vocale Gent. Sein Debüt als Elias gab er bei der Bachakademie Krasnojarsk. Er arbeitete mit renommierten Orchestern wie dem Concertgebouw Orchestra, der Staatskapelle Dresden, den Dresdner Philharmonikern und dem Konzerthausorchester Berlin sowie mit Dirigenten wie Roger Norrington, Philippe Herreweghe oder Helmuth Rilling. Kaven konzertierte europaweit, Konzertreisen führten ihn auch nach Chile und Russland. Während der Pandemie widmete er sich verstärkt der Alten Musik und wirkte an CD-Aufnahmen mit. Er ist zudem im NDR Vokalensemble und im MDR-Rundfunkchor aktiv und gestaltet regelmäßig Liederabende mit Almut Kaven. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Solopartien in Bachs Passionen, sein Debüt an der Mailänder Scala sowie Auftritte im Konzerthaus Berlin mit Haydns »Jahreszeiten« und Bachs Weihnachtsoratorium.

Philipp Kaven war das letzte Mal bei uns im Rahmen der Aufführung der Johannes-Passion 2025 zu hören.





## Grace Davidson

*Sopran*

Die britische Sopranistin Grace Davidson absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Royal Academy of Music in London. Sie spezialisierte sich erfolgreich auf die historische Aufführungspraxis von Musik der Renaissance und des Barocks und ist heute eine gefragte Solistin bei den führenden Barockensembles, darunter The Sixteen, Ex Cathedra, The Monteverdi Choir, The Gabrieli Consort,

The Tallis Scholars, The English Concert, The Cambridge Singers, Tenebrae, London Voices, The Netherlands Bach Choir, Polyphony und das Ensemble Plus Ultra. Sie arbeitet mit Dirigenten wie John Eliot Gardner, Philippe Herreweghe, Paul McCreesh und Harry Christophers zusammen. Ihre Diskografie umfasst unter anderem Händels »Jephtha« und Monteverdis »Vespro della beata Vergine« (beide 2014), die CDs »Vivaldi & Händel« sowie »Dowland: First Booke of Songes« (beide 2018), Händels »Acis and Galatea« (2019) und Couperins »Leçon de ténèbres« (2020). Neben ihrer Arbeit im Bereich der Alten Musik ist sie auch in der zeitgenössischen sowie der Pop- und Filmmusik sehr aktiv. Viele Komponisten haben Werke für sie geschrieben, darunter Max Richter, der Davidson in vielen seiner Werke zum Einsatz brachte, so etwa in »Sleep«, ein »Schlaflied«-Projekt, das von Mitternacht bis morgens um acht Uhr dauert und 2015 im Berliner Kraftwerk uraufgeführt wurde – mit diversen Nachfolgekonzerten weltweit. Sie hat darüber hinaus in über 140 Filmsoundtracks mitgewirkt.

Als Solistin war Grace Davidson 2022 in der Kölner Philharmonie zu hören.

# Johanna Ihrig

*Sopran*

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie in Celle, studierte die Sopranistin Johanna Ihrig zunächst Anglistik und Schulmusik, bevor sie ihre Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Elvira Dreßen und Ilse-Christine Otto fortsetzte und 2025 mit dem Master Operngesang abschloss. Künstlerische Impulse erhielt sie auch von Emma Kirkby, Gundula Anders, Peter Kooij, Dagmar Schellenberger und Philippe Herreweghe. Heute ist Ihrig deutschlandweit als Konzertsolistin tätig und arbeitet mit Ensembles wie der Hannoverschen Hofkapelle, der Dresdner Hofmusik, dem Leipziger Barockorchester, der Batzdorfer Hofkapelle und der Vogtland Philharmonie. Ein Höhepunkt war die Aufführung von Lera Auerbachs 6. Sinfonie »Vessels of light« mit dem Gewandhausorchester Leipzig in der Leitung von Alan Gilbert. Internationale Engagements führten sie unter anderem mit dem Collegium Vocale Gent und dem B'Rock Orchestra nach Brügge, Gent sowie nach Frankreich. Demnächst singt sie mit der Nederlandse Bachvereniging Bachs h-Moll-Messe in der Leitung von Richard Egarr. Opernerfahrungen sammelte sie als Erste Dame in Mozarts »Zauberflöte«, als Belinda in Purcells »Dido and Aeneas« sowie in zeitgenössischen Produktionen. 2024 sang sie die Partien Ninfa und Eco in Monteverdis »Orfeo« am Theater Winterthur. Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist sie in Ensembles wie Amarcord, Ensemble 1684 und Neue Kammer aktiv. Ihrig ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, darunter »CantateBach!« 2022.



Bei uns tritt Johanna Ihrig heute zum ersten Mal als Solistin auf.



## Alex Potter

*Countertenor*

Der britische Countertenor Alex Potter begann seine musikalische Laufbahn als Chorknabe an der Kathedrale von Southwark. Anschließend studierte er als Chorstipendiat Musik am New College der Universität Oxford und vertiefte seine Kenntnisse an der Schola Cantorum in Basel in den Fächern Gesang und historische Aufführungspraxis bei Gerd Türk. Heute ist Pot-

ter ein gefragter Interpret der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Engagements führen ihn regelmäßig auf Bühnen in ganz Europa. Er arbeitete mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Hans-Christoph Rademann, Thomas Hengelbrock, Lars Ulrik Mortensen, Frieder Bernius, Jordi Savall, Roland Wilson, Rudolf Lutz, Stephan MacLeod und Jos van Veldhoven zusammen. Sein besonderes Interesse gilt dem Aufspüren von Raritäten, die er in Konzerten und Einspielungen in eigener Leitung ans Licht der Öffentlichkeit bringt. In der aktuellen Saison präsentiert er unter vielem anderem in Danzig sein eigenes Programm »Aus der Bach'schen Bibliothek«, begleitet vom Barockensemble Gli Angeli Genève, mit dem er auch in Händels »Messias« in Brügge, Brüssel und Nimwegen zu erleben ist. Potter verfügt über eine umfangreiche Diskografie mit über fünfzig Einspielungen, darunter sechs Soloalben. Seine neueste Solo-CD »Antonio«, die er 2023 gemeinsam mit dem Ensemble La Festa Musicale aufnahm, vereint Motetten und Instrumentalwerke von Vivaldi, Caldara und Lotti.

Auf dem Podium der Kölner Philharmonie war Alex Potter zuletzt im April 2025 zu Gast.

# Benno Schachtner

*Altus*

Der Countertenor Benno Schachtner begann seine künstlerische Laufbahn als Knabensopran und Solist bei den Ulmer Spatzen und war mehrfach Preisträger beim Wettbewerb »Jugend musiziert«. Seine Ausbildung erhielt er an der Hochschule für Musik Detmold und an der Schola Cantorum Basiliensis. Als erster Countertenor gewann er beim Bachwettbewerb Leipzig den Bach- und den Orchesterpreis. Schachtner hat sich in den vergangenen Jahren als einer der führenden deutschen Countertenöre etabliert. Er ist auf Konzertpodien und Opernbühnen weltweit zu erleben. Engagements führten ihn unter anderem an die Oper Leipzig, das Nationaltheater Mannheim, die Oper Bonn, das Staatstheater Braunschweig, das Theater St. Gallen und das Theater Ulm. Im Konzertbereich arbeitete er unter anderem mit dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Collegium 1704, dem RIAS Kammerchor, dem Helsinki Baroque Orchestra und dem Orchestra of the Age of Enlightenment zusammen. CD-Einspielungen verbinden ihn mit der Bachakademie Stuttgart. 2017 erschien sein erstes Soloalbum »Clear and cloudy« mit Werken von Purcell, Hume und Dowland. In der aktuellen Saison ist er unter anderem beim Bachfest München zu erleben sowie mit dem Freiburger Barockorchester und dem Kammerchor Stuttgart. Außerdem wird er beim Bachfest Leipzig in Bachs Johannespassion mitwirken. Seit 2020 ist Schachtner Professor an der Hochschule der Künste Bremen.

Bei uns war Benno Schachtner als Ascalax in Telemanns *Orpheus* im Oktober 2021 zu hören.





## Samuel Boden

*Tenor*

Der britische Tenor Samuel Boden begann seine Laufbahn als Koch, bevor er Gesang am Londoner Trinity Laban Conservatoire studierte. Im Rahmen seiner internationalen Opern- und Konzertkarriere spezialisierte er sich auf die Alte und zeitgenössische Musik. Er gilt als profilierter Interpret von Werken Monteverdis, Bachs, Händels, Brittens sowie des französischen Barocks. Zu

seinen Karrierehöhepunkten zählen die Uraufführungen der Partien des Jungen sowie des jungen Königs in George Benjamins »Lessons in love and violence« am Londoner Royal Opera House sowie Engagements an der Niederländischen Nationaloper, der Hamburgischen Staatsoper, der Opéra de Lyon und dem Gran Teatre del Liceu. Er sang Titelrollen in Monteverdis »L'Orfeo«, Glucks »Orphée et Euridice« und Rameaus »Platée« sowie Idamante in Campras »Idoménée«, außerdem Oronte in Händels »Alcina« und den Dichter in Larchers »The Hunting Gun«. Als Purcell-Spezialist war er unter anderem in »The Indian Queen« und »The Fairy Queen« zu erleben. Boden arbeitet regelmäßig mit führenden Barockensembles und Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Emmanuelle Haïm, William Christie, Marc Minkowski und Kristian Bezuidenhout zusammen. Zudem konzertierte er mit renommierten Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem BBC Symphony Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra.

Samuel Boden konnten wir zuletzt 2023 in der Kölner Philharmonie hören.

## Florian Sievers

*Tenor*

Der in Hamburg geborene Tenor Florian Sievers sammelte erste sängerische Erfahrungen bei den Chorknaben Uetersen. Nach seinem Schulmusikstudium studierte er Gesang bei Berthold Schmid an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, wo er 2021 sein Meisterschülerstudium mit Auszeichnung abschloss. Sievers hat sich als gefragter Solist rasch auf internationalen Bühnen etabliert. Er arbeitet mit Künstlern wie Jordi Savall, Hans-Christoph Rademann, Justin Doyle, Alain Altinoglu und Ragna Schirmer zusammen sowie mit Klangkörpern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Sønderjyllands Symfoniorkester, dem HR-Sinfonieorchester, B'Rock, der Akademie für Alte Musik Berlin oder dem Freiburger Barockorchester. Als gefragter Opernsänger sang er 2022 die Hauptrolle in der Uraufführung der Oper »J. S. Bach – The Apocalypse«, eine Produktion der Nederlandse Bachvereniging. Sievers ist auf zahlreichen CD-, Video- und Rundfunkaufnahmen zu hören, zuletzt als Evangelist in der CD-Einspielung von Heinrich Schütz' »Weihnachtshistorie« mit Vox Luminis in der Leitung von Lionel Meunier. In der aktuellen Saison wird er in Mendelssohn Bartholdys Oratorium »Paulus« in der Leitung von Frieder Bernius zu hören sein, außerdem beim Rheingau Musik Festival und ION Festival Nürnberg. Außerdem wird er die Partie des Gianguir in Johann Christian Bachs »Zanaida« mit der Kammerakademie Potsdam in der Leitung von Johanna Soller verkörpern.



Bei uns tritt Florian Sievers heute zum ersten Mal auf. Bereits am 26. April ist er dann erneut zu hören.



## Florian Störtz

*Bariton*

Der in Trier aufgewachsene Bassbariton Florian Störtz erhielt seine Ausbildung an der Londoner Royal Academy of Music und nahm am Britten Pears Young Artist Programme teil. Erfolge feierte er beim Internationalen Händel-Gesangswettbewerb 2023 sowie beim Helmut-Deutsch-Liedwettbewerb. Gemeinsam mit dem Pianisten Mark Rogers gewann er zudem den Prix de mélodie beim Lili-

et-Nadia-Boulanger-Wettbewerb in Paris sowie einen Preis beim Internationalen Liedfestival Zeist 2024. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Auftritte in Werken von Bach, Charpentier und Händel mit renommierten Ensembles wie dem Monteverdi-Chor, dem Scottish Chamber Orchestra oder dem Orchestra of the Age of Enlightenment in der Leitung von Dirigenten wie Christophe Rousset, Václav Luks oder Masaaki Suzuki. Er nahm Duruflés »Requiem« mit dem Trinity College Choir Cambridge auf und veröffentlichte sein Debüt-Liederalbum. Liederabende führten ihn unter anderem nach Leeds, Zell am See, Paris, in die Wigmore Hall und in die Carnegie Hall. Zu seinen kommenden Projekten gehören unter anderem Konzerte mit dem Collegium Vocale Gent sowie sein Operndebüt in »L'Orfeo« in Glyndebourne. Als ausgebildeter Physiker begeistert sich Störtz auch für die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Musik.

Florian Störtz war bei uns zuletzt 2023 in Bachs Weihnachtsoratorium zu hören.

# Mikhail Timoshenko

*Bariton*

Der russische Bariton Mikhail Timoshenko erhielt seine Gesangsausbildung an den Musikhochschulen in Weimar und Berlin (Hanns Eisler) bei Michail Lanskoi. Er fühlt sich sowohl auf großen Opernbühnen als auch im Konzert- und Liedbereich zuhause. Von 2015 bis 2017 war er Mitglied der Académie de l'Opéra national de Paris und wirkte im preisgekrönten Film »L'Opéra« mit. Er gewann unter anderem den Internationalen Gesangswettbewerb Bordeaux Médoc, den Siemens Opera Contest sowie den Maria-Callas-Grand Prix und erhielt mehrere Preise der Pariser Oper. Er sang führende Rollen an bedeutenden Häusern Europas, darunter die Partie des Marcello in Puccinis »La Bohème« am Royal Opera House Covent Garden, den Papageno in Mozarts »Zauberflöte« an der Opéra Bastille und der Opéra de Montpellier und den Schtschelkalow in Mussorgskys »Boris Godunov« am Théâtre du Capitole de Toulouse. Im Konzertbereich arbeitete er mit Dirigenten wie Teodor Currentzis und Philippe Herreweghe und trat in renommierten Sälen wie dem Musikverein Wien und der Berliner Philharmonie, außerdem bei den Salzburger Festspielen auf. Mit der Pianistin Elitsa Deseva bildet er ein vielfach ausgezeichnetes Liedduo mit internationalen Auftritten. Seine Diskographie umfasst mehrere Einspielungen, zuletzt das 2024 veröffentlichte Album »Eduard Erdmann: Lieder«. Seit 2009 engagiert er sich zudem in Benefizkonzerten für Kinder mit geistiger Behinderung in Russland.



Bei uns war Mikhail Timoshenko im Oktober 2021 das letzte Mal zu Gast.



## Collegium Vocale Gent

Das belgische Collegium Vocale Gent wurde 1970 von Philippe Herreweghe gegründet. Es war eines der ersten Vokalensembles, das die Ideen der barocken Aufführungspraxis umsetzte. Der neue authentische, textorientierte und rhetorische Ansatz verlieh dem Ensemble jenen transparenten Klang, mit dem es Weltruhm erlangte. Seit 2017 veranstaltet das Ensemble sein eigenes Sommerfestival Collegium Vocale Crete Senesi in der Toskana. In den letzten Jahren hat sich das Collegium Vocale Gent organisch zu einem äußerst flexiblen Ensemble entwickelt, dessen breites Repertoire verschiedene Stilepochen umfasst. Seine große Stärke ist auch die Möglichkeit, für jedes Projekt die ideale Besetzung zusammenzustellen. Musik aus der Renaissance wird etwa von einer kleinen Gruppe von Solisten aufgeführt. Und für das romantische, moderne und zeitgenössische Oratorienrepertoire steht ein symphonischer Chor von bis zu 80 Sängern und Sängerinnen zur Verfügung. Neben Aufführungen mit dem eigenen Barockorchester arbeitet das Collegium Vocale Gent auch mit anderen historisch informiert spielenden Instrumentalensembles zusammen, darunter das Orchestre des Champs Elysées, das Freiburger Barockorchester und die Akademie für Alte Musik Berlin. In der Leitung von

Philippe Herreweghe kann das Collegium Vocale Gent auf eine beeindruckende Diskografie von mehr als 100 Einspielungen verweisen. Das eigene Label »Phi« dient als Plattform für innovative Interpretationen von Werken Bachs, Beethovens, Gesualdos, Monteverdis und vielen anderen.

In der Kölner Philharmonie war das Collegium Vocale Gent zuletzt im April 2025 mit der Bachs Johannes-Passion zu hören.

# Die Besetzung des Chors

## Solisten

**Guy Cutting** *Evangelist*  
**Florian Boesch** *Jesus*  
**Grace Davidson – Johanna Ihrig** *Sopran\**  
**Alex Potter – Benno Schachtner** *Alt\**  
**Samuel Boden – Florian Sievers** *Tenor\**  
**Florian Störtz – Mikhail Timoshenko** *Bass\**  
**Florian Störtz** *Petrus / Pontifex I\**  
**Philipp Kaven** *Pilatus/ Pontifex II\**  
**Julian Millán** *Judas\**  
**Chiyuki Okamura** *Uxor Pilati/Ancilla I\**  
**Magdalena Podkościelna** *Ancilla II\**  
**Bart Uvyn** *Testis I\**  
**Emanuele Petracco** *Testis II\**

## Chor I

*Sopran*  
**Grace Davidson\***  
**Chiyuki Okamura**  
**Magdalena Podkościelna**

*Alt*  
**Alex Potter\***  
**Cécile Pilorget**  
**Charles Sudan**

*Tenor*  
**Samuel Boden \***  
**Malcolm Bennett**  
**Patrik Hornak**

*Bass*  
**Florian Störtz\***  
**Philipp Kaven**  
**Bart Vandewege**

*Ripieni*  
**Shahane Aghaqaryan**  
**Kitty Lai**  
**Molly O'Toole**  
**Sophia-Louise Potter**

## Chor II

*Sopran*  
**Johanna Ihrig\***  
**Annelies Brants**  
**Hannah Ely**

*Alt*  
**Benno Schachtner\***  
**Daniel Folqué**  
**Bart Uvyn**

*Tenor*  
**Florian Sievers\***  
**Emanuele Petracco**  
**Joseph Taylor**

*Bass*  
**Mikhail Timoshenko\***  
**Julian Millán**  
**Tobias Wicky**

\* *Solistinnen und Solisten im Chor*  
\* *soloists singing in the choir*

# Die Besetzung des Orchesters

## Orchester I

*Violine I*

**Christine Busch** *Konzertmeisterin*  
**Marieke Bouche**  
**Paul Wicke**

*Violine II*

**Dietlind Mayer**  
**Adrian Chamorro**  
**Verena Sommer**

*Viola*

**Corina Golomoz**  
**Kaat De Cock**

*Violoncello*

**Ageet Zweistra**  
**Vincent Malgrange**

*Kontrabass*

**Miriam Shalinsky**

*Orgel*

**Maude Gratton**

*Flöte*

**Patrick Beuckels**  
**Amélie Michel**

*Oboe*

**Emmanuel Laporte**  
**Taka Kitazato**

*Fagott*

**Julien Debordes**

*Viola da gamba*

**Romina Lischka**

*Dirigent*

**Philippe Herreweghe**

## Orchester II

*Violine I*

**Maria Roca** *Konzertmeisterin*  
**Felicia Graf**  
**Julie Rivest**

*Violine II*

**Anna Maddalena Ghielmi**  
**Michiyo Kondo**  
**Anton Van Durme**

*Viola*

**Oscar Holch**  
**Ana Dunne Sequih**

*Violoncello*

**Harmen Jan Schwitters**  
**Oleguer Aymami**

*Kontrabass*

**Joe Carver**

*Orgel*

**François Guerrier**

*Flöte*

**Géraldine Clément**  
**Aryna Tsylianok**

*Oboe*

**Yanina Yacubsohn**  
**Florian Abdesselam**

*Fagott*

**Hugo Rodriguez Arteaga**



## Philippe Herreweghe

*Dirigent*

Der belgische Dirigent, Chorleiter und Botschafter der historischen Aufführungspraxis Philippe Herreweghe wurde 1947 in Gent geboren und studierte am dortigen Konservatorium Orgel, Cembalo und Klavier. Anschließend studierte er in seiner Heimatstadt Medizin und Psychiatrie. Währenddessen, 1970, gründete er einen Chor, der sein Leben bis heute prägt: das Collegium Vocale Gent. Schon sehr bald wurden Nikolaus Harnoncourt und Gustav Leonhardt auf den jungen Dirigenten aufmerksam. Die beiden Pioniere historischer Aufführungspraxis holten Herreweghe und sein Ensemble mit ins Boot ihres Mammutprojekts der Gesamteinspielung aller geistlichen Kantaten Bachs. Herreweghe beendete sein Studium, kehrte der Medizin den Rücken und brachte das Collegium Vocale – seit 1989 ergänzt durch ein Orchester – schnell an die Spitze internationaler Vokalensembles. So eloquent er viele Sprachen spricht, hat er sich auch die verschiedenen musikalischen Epochenstile angeeignet: von der Spätrenaissance bis ins Zeitgenössische. Bis heute ist sein Terminplan mit Konzerten und Tournées rund um die Welt prall gefüllt. Um die authentischen Stile der unterschiedlichen Epochen zu erforschen, gründete er in Paris weitere Ensembles: La Chapelle Royale fürs französische Barock, das Ensemble Vocal Européen für die Polyphonie der Renaissance, das Orchestre des Champs-Élysées für die Musik des 19. Jahrhunderts. Um in Sachen Tonträger Autonomie zu erlangen, gründete er 2010 sein eigenes Label »Phi«. Da hatte er bereits über 100 LPs und CDs eingespielt.

Bei uns war Philippe Herreweghe zuletzt im April 2025 zu Gast.

## April

**Do**  
**02.04.2026**

21:00

Tenebrae

**Voces Suaves**

**Gli Incogniti**

**Amandine Beyer** Violine und Leitung

**Dietrich Buxtehude**

Membra Jesu BuxWV 75

für Gesangssolisten, zwei Violinen,  
Violone, fünf Violen da gamba und Basso  
continuo

Die Barockgeigerin Amandine Beyer, ihr Ensemble Gli Incogniti und die unverwechselbaren Stimmen der Voces Suaves widmen sich den eindrucksvollen Passions-Kantaten »Membra Jesu« des Barockkomponisten Dietrich Buxtehude: Vokal- und Instrumentalmusik, die unter die Haut geht.

Mit bildhafter mittelalterlicher Poesie und biblischen Texten reflektiert Dietrich Buxtehudes Kantatenzyklus »Membra Jesu« die Kreuzigung Jesu. Das Basler Vokalensemble Voces Suaves, bekannt für seinen warmen und vollen Klang und für seine emotional eindringlichen Interpretationen Alter Musik, ist hier ganz in seinem Element. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger vom Ensemble Gli Incogniti: ebenfalls aus Basel, ebenfalls berufene Expertinnen und Experten für frühe Musik, angeführt von der charismatischen französischen Violinistin Amandine Beyer.

**Abo** Barock

---

**Fr**  
**10.04.2026**

19:00

»Bundesjazzorchester und  
Bundesjugendorchester reloaded«

**Malika Tirolien** vocals

**Bundesjazzorchester**

**Bundesjugendorchester**

**Jonathan Stockhammer** Dirigent

**Leonard Bernstein**

Three Dance Episodes from

»On the town«

für Orchester

**Duke Ellington**

Night Creatures

Ballett

**Libor Sima**

Sledgehammer reloaded

**Malika Tirolien**

Grow-Suite

Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester sind Talentschmieden par excellence für hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker. Gemeinsam zünden sie ein musikalisches Feuerwerk mit Kompositionen von Lenny Bernstein und Duke Ellington: Sinfonik und Jazz vereinigen sich auf das Schönste.

14 bis 19 Jahre jung sind die Mitglieder des Bundesjugendorchesters, wenig älter die des Bundesjazzorchesters. Sie alle eint eine große Hingabe an die Musik und eine beeindruckende Professionalität. Für Bernsteins hinreißende Broadway-Stücke und Duke Ellingtons opulentes Opus »Night Creatures« verbinden sich diese beiden Klangkörper zu einer gigantischen Big Band. Der charismatische amerikanisch-deutsche Dirigent Jonathan Stockhammer, selbst ein Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz, bringt mit den jungen Talenten den Groove nach Köln.

KölnMusik in Kooperation mit

Westdeutscher Rundfunk

**Abo** Philharmonie.7

---

So  
12.04.2026

16:00

Giorgi Gigashvili Klavier

**Natalie Beridze**

holy atoms

für Klavier

*Kompositionsauftrag von Konzert-  
haus Dortmund, Kölner Philharmonie  
(KölnMusik), Philharmonie Luxembourg,  
NOSPR Katowice und European Concert  
Hall Organisation (ECHO)*

sowie Werke von **Dmitrij Schostako-  
witsch, Sofia Gubaidulina und Sergej  
Prokofjew**

Fast wäre Giorgi Gigashvili Popsänger geworden, denn mit 13 Jahren gewann er die georgische Ausgabe der Castingshow »The Voice«. Doch dem Klavier blieb er trotzdem treu, zum Glück. Als er ein paar Jahre später einen Klavierwettbewerb mit Martha Argerich als Juryvorsitzender gewann, waren die Weichen endgültig gestellt.

Nach dem Studium am staatlichen Konservatorium in seiner Geburtsstadt Tbilisi wechselte er 2023 zu Kirill Gerstein an die Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Für sein Konzert hat Giorgi Gigashvili ein Programm zusammengestellt, das an seine Herkunft aus Osteuropa erinnert. Neben den Stücken dreier zentraler russischer Komponisten des 20. Jahrhunderts spielt er mit »holy atoms«, ein Auftragswerk, von Natalie Beridze, die auch aus Tbilisi stammt und von 2002 bis 2008 in Köln gelebt hat.

»Rising Stars« ist ein Projekt der European Concert Hall Organisation (ECHO). Giorgi Gigashvili wurde nominiert von Kölner Philharmonie, Konzerthaus Dortmund, Philharmonie Luxembourg und NOSPR Katowice

**Abo** Rising Stars –  
die Stars von morgen

---

So  
19.04.2026

18:00

Gaëlle Arquez Mezzosopran

**Orchestre Philharmonique**

**Royal de Liège**

**Lionel Bringuier** Dirigent

**Guillaume Lekeu**

Ophélie V 21

Deuxième étude symphonique

**Manfred Trojahn**

Poème »Je suis l'idée maîtresse«

Scène reflexive pour mezzosoprano et orchestre. Text von Paul Valéry

*Deutsche Erstaufführung*

*Kompositionsauftrag von Kölner*

*Philharmonie (KölnMusik) und Orchestre*

*Philharmonique Royal de Liège*

**Peter Iljitsch Tschaikowsky**

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 CS 27

Der Philosoph Walter Benjamin hat Paris einmal als »Hauptstadt des 19. Jahrhunderts« bezeichnet. Die Metropole an der Seine übte auch auf Peter Iljitsch Tschaikowsky, der hier oft zu Besuch war, und Manfred Trojahn eine starke Faszination aus.

Der in Niedersachsen geborene Trojahn pendelt seit Jahren zwischen seiner Heimat und der französischen Hauptstadt. »Ich bewege mich tatsächlich immer in einem Dazwischen«, sagt er über das Leben in zwei unterschiedlichen Kulturen. Der französische Einfluss zeigt sich in seiner Musik in einer gewissen Klarheit und im Spiel der Orchesterfarben. In »Je suis l'idée maîtresse« zusätzlich im Text des französischen Dichters Paul Valéry, einem Meister der Mehrdeutigkeit. Aus Tschaikowskys 6. Sinfonie, der »Pathétique«, klingen dann hingegen vor allem russische Melancholie und dunkle Tragik. Es war sein letztes Werk, wenige Tage nach der Uraufführung starb der Komponist.

**Abo** Kölner Sonntagskonzerte

---

**Di**  
**21.04.2026**  
**20:00**

»Rhythm«

**Hayato Sumino** Klavier

**Aurora Orchestra**

**Nicholas Collon** Dirigent

**Maurice Ravel**

Boléro

für Orchester

**John Adams**

Short Ride in a Fast Machine

Fanfare for Orchestra

**George Gershwin**

Rhapsody in Blue

für Jazz-Band und Klavier

**Igor Strawinsky**

Le Sacre du printemps

Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen

Seit seinem ersten Konzert im Jahr 2014 garantiert das von Dirigent Nicholas Collon gegründete Aurora Orchestra packend neue Hörerlebnisse. Denn das Orchester spielt selbst anspruchsvollste Klassiker wie Ravels »Boléro« und Strawinskys »Le Sacre du printemps« komplett auswendig. Daraus entsteht eine intensivere Beziehung zur Musik, die sich sofort auf das Publikum überträgt. Bei Gershwins »Rhapsody in Blue« übernimmt der Pianist und YouTube-Star Hayato Sumino den Solopart.

Die unglaubliche Freiheit, ohne Notenblätter und Stühle zu musizieren, spiegelt sich auch in der tänzerischen Rhythmik wider, mit der das britische Orchester zwei legendäre Ballettkompositionen durchpulst. Ravels »Boléro« und Strawinskys »Le Sacre du printemps« sorgten beide in Paris für Skandale und Furor. Ein Sensationserfolg gelang dagegen Gershwin mit seiner 1924 in New York uraufgeführten, jazzig vibrierenden »Rhapsody in Blue«. Und John Adams' »Short Ride in a Fast Machine« ist eines der exemplarischen Werke der Minimal Music mit einem steten, fast unbeugsamen Rhythmus, der das dichte Werk durchzieht.

Kuratorium

KölnMusik e.V.

Gefördert vom

**Abo** Divertimento

Philharmonie für Einsteiger

**Mi**  
**22.04.2026**  
**20:00**

»Zwischen Welten«

**Jonas Müller** Bariton

**Gerold Huber** Klavier

Werke von **Johann Sebastian Bach**,  
**Franz Schubert**, **Claudio Monteverdi**  
und **Frank Martin**

Der Bariton Jonas Müller ist ein vielfach preisgekrönter junger Senkrechtstarter in der Welt des Gesangs, Gerold Huber ein alter Hase als Liedbegleiter, beide zeichnet eine enorme technische Kompetenz aus. Gemeinsam wandeln sie zwischen Barock und Romantik, zwischen den Seelenwelten von Bach und Schubert.

Im Dezember 2024 sang Jonas Müller in Bachs Weihnachtsoratorium in der Kölner Philharmonie. Jetzt kehrt er als Liedinterpret zurück – und hat wieder Bach im Gepäck: Dessen geistliche Lieder kombiniert er mit weltlichen Liedern von Schubert. Dabei ist ihm der erfahrene Pianist und Liedbegleiter Gerold Huber ein treuer Weggefährte. Am Ende ihres Liederabends landen die beiden bei Frank Martins »Sechs Monologen aus ›Jedermann‹«, einem spannenden Psychogramm, das in die Hoffnung auf Erlösung durch die Liebe mündet.

**Abo** Lied

---

## Bitte beachten Sie:

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

## Philharmonie-Hotline 0221 280 280

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Ewa Bogusz-Moore  
Intendantin der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführerin der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Andreas Günther,  
Sebastian Loelgen (verantwortlich)

**Umschlag:** MetaDesign

**Textnachweis:** Der Text von  
Verena Großkreutz ist ein Originalbeitrag  
für die KölnMusik.

**Fotonachweis:** Guy Cutting © Ash Mills;  
Florian Boesch © Andreas Weiss; Philipp  
Kaven © Philipp Kaven; Grace Davidson  
© Susan Porter-Thomas Photography;  
Johanna Ihrig © Yannic Borchert; Alex  
Potter © J. Quast; Benno Schachtner  
© Künstleragentur; Samuel Boden ©  
Marco Borggreve; Florian Sievers © Adam  
Markowski; Florian Störtz © Benjamin Ea-  
lovega; Mikhail Timoshenko © Annemone  
Taake; Collegium Vocale Gent © Eric de  
Mildt/Collegium Vocale Gent; Philippe  
Herreweghe © Christian Palm

**Gesamtherstellung:**   
adHOC Printproduktion GmbH



**KÖLNER  
PHILHARMONIE**